

Kandidatur als Landessprecher

Lorenz Gösta Beutin, Kreisverband Kiel



Liebe Genoss*innen,

unsere Gegenwart ist durch vielfältige Krisen – Klima, Ungleichheit, Krieg – geprägt. Gerade jetzt braucht es eine starke Linke, die Hoffnung macht und eine Idee hat, wie die Gesellschaft eine ganz andere werden kann. Doch genauso wie die gesellschaftliche Linke in all ihren Facetten sind wir als Linke in der Krise. Mit einem klaren Profil können wir unserer Verantwortung wieder gerecht werden. Ich möchte dazu beitragen, auch bei uns im Norden, und kandidiere deshalb als Landessprecher.

In der WASG war ich Landessprecher, habe den Prozess zur Linken erster Landessprecher der neuen Linken. Die Entscheidung zur Gründung als Korrektiv zur Agenda-Politik und als Protestpartei war richtig und hat lange Zeit getragen. Es ist an der Zeit, unseren Charakter als sozialistische Partei zu schärfen. Unsere Alternativen zu neoliberalen Markttextremismus und Faschisierung heißen Solidarität und Gleichheit.

In Schleswig-Holstein haben wir es mit einer schwarz-grünen Regierung zu tun, die sich einen liberalen Anstrich gibt. Doch zu tun gibt es für uns genug: Niedriglöhne etwa in Tourismus, Einzelhandel oder Pflege, Mietenwahnsinn, Finanznotstand der Kommunen und Kürzungspolitik durch die Schuldenbremse, stockende Verkehrswende und schlechte Anbindung der Regionen an den ÖPNV, Öl- und Gasbohrungen im Wattenmeer und LNG in Brunsbüttel, Mietenwahnsinn, boomende Rüstungsindustrie und Transformation der Wirtschaft, etwa in Heide.

Für den neuen Landesvorstand sehe ich vorrangig als Aufgaben:

1. Integration der Neumitglieder und Aktivierung der Mitgliedschaft
2. Politische Bildung reaktivieren, auch für eine gemeinsame Basis
3. Wiederbelebung von Kreisverbänden und Unterstützung in der Fläche
4. Inhaltliche Debatten ermöglichen, etwa durch Landesmitgliederversammlungen
5. Weitere Reaktivierung der Öffentlichkeitsarbeit
6. Thematische Fokussierung auch im Hinblick auf die Bundestagswahl
7. Organisation des Bundestags(vor-)wahlkampfes

Ich glaube an Die Linke und dass wir es gemeinsam schaffen. Das ist aber eine Herausforderung, bei der wir als Partei wieder enger zusammenwachsen, uns klar werden müssen, dass unsere Feinde da draußen sind, dass wir miteinander streiten können, aber unsere Positionen gemeinsam selbstbewusst vertreten müssen.

Mit herzlichen und solidarischen Grüßen

Euer Gösta